



LANDKREIS  
COCHEM-ZELL



## Gemeindegewer<sup>plus</sup> im Landkreises Cochem-Zell

### Regionale Pflegekonferenz am 31.03.2022



EIFEL - MOSEL - HUNSRÜCK



LANDKREIS  
COCHEM-ZELL

# Gemeindeschwester<sup>plus</sup>



**Bereits in den 1950er Jahren radelten Gemeindeschwestern durch die Ortschaften. Die Gemeindeschwester<sup>plus</sup> von heute übernimmt jedoch andere Aufgaben. Sie greift die Wünsche vieler Senioren nach einem Ansprechpartner, einem „Kümmerer“ im Vorfeld einer Pflegebedürftigkeit auf.**



Diana Scholten-Schwab (44)





## Gründe für den Start des Projektes

- Lücke in der Prävention - fehlendes Angebot für **Hochbetagte ohne Pflegegrad**
- Wunsch der Senioren nach mehr Beratung im Vorfeld der Pflege
  - Beratung soll präventiv und gesundheitsfördernd sein
  - frühzeitiges Erkennen von Bedarf u. Risiken





LANDKREIS  
COCHEM-ZELL

# Gemeindeschwester<sup>plus</sup>



## Das Projekt Gemeindeschwester<sup>plus</sup> in RLP

- **Modellphase:** Juli 2015 bis Dezember 2018
- **Teilnehmer:** 6 Landkreise  
3 Städte
- **Finanzierung:** 100% Land Rheinland-Pfalz
- ständige wissenschaftliche Begleitung und Evaluation





LANDKREIS  
COCHEM-ZELL

# Gemeindeschwester<sup>plus</sup>



## Fortsetzungsphase der Gemeindeschwester<sup>plus</sup> in RLP

- **Phase 2:** seit Januar 2019
- **Teilnehmer:** + 12 weitere Kommunen
- **Finanzierung:** Land Rheinland-Pfalz, Krankenkassen und Krankenkassenverbänden, Kommunen

aktuell wird die Phase 2 durch das private Institut für angewandte Versorgungsforschung GmbH (inav) in Berlin evaluiert.





LANDKREIS  
COCHEM-ZELL

# Gemeindeschwester<sup>plus</sup>



## Gemeindeschwester<sup>plus</sup> in Rheinland-Pfalz

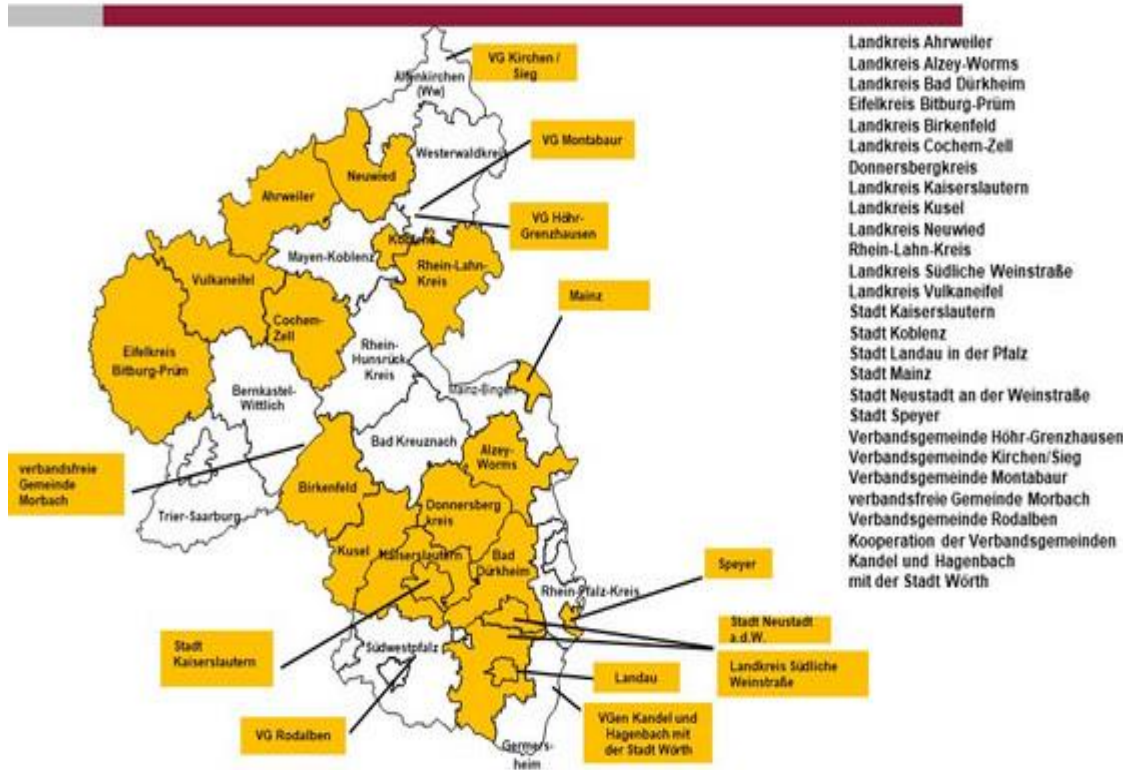


RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,  
SOZIALES, TRANSFORMATION  
UND DIGITALISIERUNG

## Stand Januar 2022:

- 25 Landkreise,  
kreisfreie Städte  
und Kooperationen
- 43 Fachkräfte als  
Gemeinde –  
schwestern<sup>plus</sup>
- Ausbau bis zu 54  
Fachkräften soll bis  
Ende 2026 folgen





## Die Gemeindeschwester<sup>plus</sup> im Landkreis Cochem-Zell

- **Juli 2019:**  
Antragsstellung des Landkreis Cochem-Zell auf Förderung eines kommunalen Gesundheitsförderungskonzeptes für ein gesundes Leben im Alter. (Gemeindeschwester<sup>plus</sup>)
- **Oktober 2019**  
Zuschlag auf Förderung vorerst bis Ende 2020 mit Verlängerung bis Ende 2022





LANDKREIS  
COCHEM-ZELL

# Gemeindeschwester<sup>plus</sup>



## Zielgruppe:

- Senioren und Seniorinnen ab 80 Jahren, die noch keine Pflege benötigen, sondern Unterstützung und Beratung im aktuellen Lebensabschnitt. Ausnahmen sind möglich.
- Voraussetzung: Kein Pflegegrad







## Ziele:

- Unterstützung selbständiger Lebensführung im Alter durch präventive und gesundheitsfördernde Angebote
- Stärkung und Stabilisierung der Lebenssituation durch Information und Beratung
- Aufrechterhaltung und Förderung der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sowie sozialer Aktivitäten





## Die Aufgaben der Gemeindeschwester<sup>plus</sup> im Sozialraum/ in Netzwerken

- Erfassung von seniorenrechtlichen Aktivitäten in der Region
- Stärkung und Verknüpfung sozialer Netze und Unterstützungssysteme
- Initiierung und Unterstützung von fehlenden Angeboten
- Ansprechbarkeit gegenüber der Zielgruppe herstellen





## Die Aufgaben der Gemeindeschwester<sup>plus</sup> im Kontakt zur Zielgruppe (beispielhaft)

- telefonisches und persönliches Gespräch mit den Senioren oder deren Angehörigen
  - Entlastungsgespräche für pflegende Angehörige die selbst der Gruppe der Hochbetagten angehören
  - Trauerbegleitung
  - Vergangenheitsbewältigung
  - Krisenintervention
- Beratungen zu Leistungen des SGB V
  - bei Fragen zum SGB XII Weiterleitung an Sozialamt





LANDKREIS  
COCHEM-ZELL

# Gemeindeschwester<sup>plus</sup>



## Die Aufgaben der Gemeindeschwester<sup>plus</sup> im Kontakt zur Zielgruppe (beispielhaft)

- Hausbesuche
  - gegenseitiges Kennenlernen und Vertrauensaufbau
  - Ermittlung der sozialen Lebenssituation / Wohnsituation
  - Anpassung des Wohnumfeldes (Beratung zu seniorengerechten Umbaumaßnahmen und deren Finanzierung)
  - Beratung und Weitervermittlung von möglichen Hilfen zur Haushaltsführung
  - Beratung zur Sturzprophylaxe mit Umgebungsanpassung





## Die Aufgaben der Gemeindeschwester<sup>plus</sup> im Kontakt zur Zielgruppe (beispielhaft)

- Beratung zur Ernährung im Alter und bei bestimmten Erkrankungen
- Bewegungstraining (Einzel-/ Gruppenangebote)
- Vorbereitung und Übung neuer Situationen (z.B. erste Bahn/Busfahrt, erstes Laufen am Rollator)
- Vermittlung von Ehrenamtsinitiativen und bestehenden Angeboten
- Hobbys unterstützen/ passende Vereine suchen
- Kontakte ermöglichen, bei Bedarf passendes Medium einführen (Tablett, Smartphone) und schulen





## Ein Beispiel:



- telefonische Beratung zur Hilfe bei der Haushaltsführung
- Kontaktvermittlung zu Nachbarschaftshilfen zur Begleitung bei Arztbesuchen
- Onlineregistrierung Impftermin





- Notfalldose
- Hilfe bei der Sortierung von Postangelegenheiten
- Erstellen einer Mappe mit wichtigen Dokumenten für den Notfall
- Packen einer Notfalltasche
- Anbringung einer zusätzlichen Beleuchtung mit Bewegungsmelder





- typische Stolperfalle in Haushalten von Senioren
  - hier: Verlängerungskabel quer durch den Raum verlegt, mit Läufer abgedeckt
- Beratung zum Sturzrisiko
- Möglichkeiten der Sturzprophylaxe erläutert und umgesetzt (Läufer entfernt, Verlängerungskabel umgeleitet)







- Anschaffung Hausnotruf/ Hilfestellung beim Ausfüllen der Vertragsunterlagen
- Ermittlung und Reaktivierung von alten Kontakten zur Hinterlegung eines Haustürschlüssels
- Ermittlung von Hobbys und möglichen Freizeitbeschäftigungen
- gemeinsame Aktivitäten zur Kräftigung der Muskulatur und Förderung der feinmotorischen Fähigkeiten





## Möglichkeiten der Beratung:

- einmaliger Kontakt mit konkretem Beratungswunsch/  
Fragen
- Kontakthalten in bestimmten, individuell festgelegten  
Intervallen
- dauerhafte Begleitung bis zur Überleitung zum  
Pflegestützpunkt bei Eintreten der Pflegebedürftigkeit





## Das Angebot ist

- kostenfrei
- individuell
- auf Wunsch anonym
- Die Beratung kann auf Wunsch in der Häuslichkeit oder an einem neutralen Ort stattfinden
- Auf Wunsch ist die Einführung einer Sprechstunde z.B. im Seniorentreff, etc. möglich





## Die erfolgreiche Umsetzung ist nur mit ihrer Hilfe möglich!

### Mein Wunsch an Sie!

- gehen Sie auf die Senioren in ihren Gemeinden zu
- berichten Sie von der Arbeit der Gemeindeschwester<sup>plus</sup>
- machen Sie den Senioren Mut Kontakt mit mir aufzunehmen
- ...denn Neues auszuprobieren erfordert Vertrauen!





LANDKREIS  
COCHEM-ZELL

# Das Projekt Gemeindeschwester<sup>plus</sup>



**Kontakt: Diana Scholten-Schwab**

**Standort: Kreisverwaltung Cochem-Zell  
Endertplatz 2  
56812 Cochem**

**Telefon: 02671/ 61 – 804**

**Mail: [gemeindeschwesterplus@cochem-zell.de](mailto:gemeindeschwesterplus@cochem-zell.de)**

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Unterstützung!





LANDKREIS  
COCHEM-ZELL

# Das Projekt Gemeindeschwester<sup>plus</sup>

## Quellen

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/62225/Rheinland-Pfalz-setzt-auf-Gemeindeschwestern>

<https://msagd.rlp.de/de/unsere-themen/aeltere-menschen/gemeindeschwesterplus/>

[https://msagd.rlp.de/fileadmin/msagd/Aeltere\\_Menschen/AM\\_Dokumente/Zwischenbericht\\_der\\_wissenschaftlichen\\_Begleitung\\_GS\\_.pdf](https://msagd.rlp.de/fileadmin/msagd/Aeltere_Menschen/AM_Dokumente/Zwischenbericht_der_wissenschaftlichen_Begleitung_GS_.pdf)

[https://stock.adobe.com/de/images/umsetzung-idee/39357397?as\\_campaign=ftmigration2&as\\_channel=dpcft&as\\_campclass=brand&as\\_source=ft\\_web&as\\_camptype=acquisition&as\\_audience=users&as\\_content=closure\\_asset-detail-page](https://stock.adobe.com/de/images/umsetzung-idee/39357397?as_campaign=ftmigration2&as_channel=dpcft&as_campclass=brand&as_source=ft_web&as_camptype=acquisition&as_audience=users&as_content=closure_asset-detail-page)

